

Dre Birn-Arten, die von ihr zur Reife gelangen; aber bisweilen finden sich darunter Früchte von außerordentlicher Größe, die wohl 2 und 3 mal größer als die übrigen sind und Verwunderung erwecken. Holz und Blatt dieses Baums ist sehr von dem der Blanquet á longne queue unterschieden; hingegen ~~nach~~ bei der Cuisse Madame sehr ähnlich, wie auch Quintinge anmerkt, die Blüthe Knospen sind groß, und hellbraunhaarig, wie bei der Coule Soif. Ich habe diese Birn-Art nirgends als an meinem Orte gefunden und rechne sie unter die Ueberbleibsale hiesigen ehemaligen Reichthums; da eine Besitzerin hiesiger Standes-Herrschaft die Herzogin von Württemberg durch ihren Schloß-Gärtner, der bei Quintinge selbst in Diensten gewesen, in Frankreich selbst die feinsten Obstsorten hat ehemals aufkaufen lassen. Und auch hier ist mir nur ein einziger Baum wissend; und verdient doch gewiß diese Birn-Sorte die weitere Anpflanzung; nicht nur wegen ihres wirklichen sehr angenehmen Geschmacks, sondern auch weil der Baum bald und gern trägt, nicht ~~weichlich~~ zu sein scheint; und auch die teiggewordenen Früchte angenehme Schwißen geben müssen. H.